

Jahresbericht 2015

Informationen für Stifterinnen und Stifter – Februar 2016



Aus dem Stiftungsvorstand

Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung Pfadfinderinnen,

im letzten Jahr hatten wir uns als Stiftungsvorstand für die Stiftung ein großes Ziel gesetzt: Wir wollten ein Stiftungskapital von 100.000 € erreichen. Bereits Ende November hatten wir es geschafft. Zum Jahresende konnten wir sogar ein Stiftungskapital von 103.130 € verbuchen. Dazwischen lag vor allem die Aktion „Brot für die Stiftung“, eine Idee, die auf der Kuratoriumssitzung in Bonn geboren wurde: Für jede Zustiftung ab 100 € bekam die Stifterin oder der Stifter einen Brotkorb im PSG-Design mit Stiftungslogo. Ob es nun der Brotkorb war, der Hinweis in der Olave oder einfach der Ansporn für viele das Ziel zu erreichen – wir haben viele kleine und größere Zustiftungen erhalten. Viele haben nicht das erste Mal gestiftet, aber es waren auch einige neue darunter. Herzlichen Dank an alle, die gestiftet haben, und auch an all diejenigen, die die Aktion weiter bekannt gemacht haben.

Zugleich kam auch die Projektförderung in diesem Jahr nicht zu kurz. Mit den bewährten Instrumenten unserer Stiftung, dem Vollantrag mit einer Fördermöglichkeit bis zu 500 € und dem Sofortzuschuss von 50 €, konnten wir in 2015 viele sehr unterschiedliche Projekte fördern. Ob es die Kuh Lottepopp war, die die Pfadfinderinnen in Ottmarsbocholt gebaut haben, um Spenden für Pfadfinderinnen in Rwanda zu sammeln, die Entwicklung einer Sommerlagerkultur oder das Projekt der Bundesebene, bei dem Flüchtlingskinder in den Stämmen willkommen geheißen werden. Inhaltlich spiegeln die Projekte die gesamte Bandbreite der pfadfinderischen Arbeit der PSG wider. Alle diese Projekte haben gemeinsam, dass sie Mädchen und junge Frauen darin unterstützen, ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln und sich in und für ihr Umfeld einzusetzen. Die Pfadfinderinnen bestimmen mit und gestalten selbst. Die Vielfalt unserer Förderung, die

zugleich auf gemeinsamen Werten und Methoden aufbaut, ist eine Stärke der pfadfinderischen Arbeit und zugleich die Besonderheit unserer Stiftung.

Uns als Stiftungsvorstand ist die Kommunikation mit euch wichtig, die wir immer wieder versuchen lebendig zu gestalten. Mit dem Jahresbericht halten wir euch per Post, mit dem Newsletter per E-Mail und mit Facebook und der Homepage online auf dem Laufenden. In 2016 wagen wir einen weiteren Schritt: das Ehemaligentreffen P.S.Goldi. Wir freuen uns auf den Austausch live und in Farbe.

Euch senden wir zum Thinking-Day ein herzliches Gut Pfad
Sandra, Martina, Irene, Hanni, Pia, Moni, Nanni und Mechthild



Die Kuh Lottepopp wurde bei den Pfadis zur ständigen Begleiterin sogar auf dem Hike.



Selfie des Stiftungsvorstandes (mit Mechthild Herrmann als neues kooptiertes Mitglied im Vorstand).

Geförderte Projekte

Wie in der Satzung festgelegt, konnte die Stiftung im zurück liegenden Jahr erfreulicherweise Pfadfinderinnenarbeit buchstäblich auf allen Ebenen der PSG fördern. Von der Einzelgruppe im Stamm bis zum Bundesvorstand wurden insgesamt 14 Anträge gestellt, die der Stiftungsvorstand bewilligen konnte.

Dabei machten die Stämme bzw. einzelne Gruppen in den Stämmen v.a. Gebrauch von der Möglichkeit des auf 50 € begrenzten Sofortzuschusses. Eine Pfadgruppe konnte sich durch die Förderung z.B. eine Referentin für das Spezialabzeichen „Töpferin“ leisten. Doch auch umfangreichere Vorhaben wurden auf Stammesebene gefördert. In Weiler war bei einem Projekt die Idee zu Stammespullen entstanden, die Stiftung unterstützte hier die Anschaffung der fair produzierten Textilien anteilig.

Ganz klar das pfadfinderische Profil hatten die Anträge aus den Diözesen. So machte die Stiftung durch ihre Bezuschussung einer Lagerteilnahme in Finnland für Mädchen aus Rottenburg-Stuttgart das Erleben von Pfadfinderei als internationaler Bewegung möglich. Sehr erfolgreich war auch der Gitarrenkurs für Leiterinnen in Münster, durch den das traditionelle Singen am Lagerfeuer gestärkt bzw. wiederbelebt werden soll, das dort wegen fehlender Gitarrenspielerinnen etwas eingeschlafen war.

Ein sehr umfangreiches Projekt startet die bayerische Landesebene im Bereich Stammesstärkung und Aufbauarbeit mit dem Schwerpunktthema Globalisierung („Gemeinsam die Welt fair-ändern“). Durch den Zuschuss der Stiftung kann hier der Anteil an Eigenmitteln erbracht werden, der für die Förderung der Honorarkosten durch den bayerischen Jugendring unerlässlich ist.

Auch von Bundesebene gingen förderungswürdige Anträge ein. Beim Bundestreffen der Caravelles und Ranger

Münster: Singen am Lagerfeuer – ein zentrales Element der Pfadfinderinnenarbeit. Das Wiederzubeleben war Ziel des geförderten Gitarrenkurses in Münster.



unterstützte die Stiftung beispielsweise den grandiosen Singewettstreit. Damit Kinder aus geflüchteten Familien leichter und unkompliziert in den Verband integriert werden können, fördert die Stiftung zudem auf Antrag der Bundesleitung die Beitragskosten für diese Mitgliedergruppe.



Krefeld: Als Unterstützung für ihre öffentlichkeitswirksame Pflanzaktion im Pfarrgarten erhielt die Pfadgruppe in Krefeld einen Sofortzuschuss.



Ottmarsbocholt und Siegburg: Um eine Sommerlagerkultur zu etablieren unterstützte die Stiftung zwei junge Stämme bei der Anschaffung von Lagerausrüstung.



Finnland: Internationale Begegnungen fördert die Stiftung wie hier in Finnland besonders gern.

Aus dem Kuratorium 2015 – Blick über den Tellerrand

Vom 13. bis 15. März 2015 tagte das Kuratorium der Stiftung Pfadfinderinnen nun bereits zum vierten Mal seit der Stiftungsgründung im Herbst 2011.

Neben der Vorbereitung des großen Ehemaligentreffens 2016 – P.S.Goldi wagten die Kuratoriumsmitglieder auch einen Blick über den Tellerrand und informierten sich über die Arbeit der Stiftung Pfadfinden im BdP. Apida (Anna Stelter) berichtete sehr motivierend über die Entwicklung und die aktuelle Arbeit der Stiftung Pfadfinden und konnte uns viele gute Anregungen und Erfahrungen mit auf den Weg geben.

Auf der Tagesordnung standen einerseits Regularien wie die Entgegennahme des Rechenschafts- und Finanzberichtes des Vorstands. Andererseits war die Sitzung auch geprägt von einer netten Atmosphäre und vielen kreativen Ideen, wie die Stiftung und das Stiftungskapital vergrößert werden können. Unter anderem wurde bei dieser Sitzung die Idee zur Aktion „Brot für die Stiftung“ geboren, die ja letztendlich dazu beitrug, dass das Stiftungskapital im Jahr 2015 die 100.000er €-Grenze überschreiten konnte.



Apida (Anna Stelter) berichtet über die 7 Erfolgsfaktoren der Stiftung Pfadfinden, die 1998 gegründet wurde und inzwischen ein Stiftungskapital von über 1,5 Millionen verwaltet. Mit rund 20.000 € werden jährlich Projekte des BdP gefördert.



Von links: Anna Stelter, Bärbel Runkel, Hans-Jürgen Birringer, Marianne Sommer-Graes, Simone Holderried, Christine Ott, Ute Lippert, Hanni Klietsch, Ursula Weidenfeld-Kramer, Martina Amboom, Ursula Schnettler, Sandra Dybowski, Irene Kischkat

Die Stiftung verlässt die Kinderschuhe

So vielfältig wie die Förderung ist auch die Finanzentwicklung unserer Stiftung. Der Zuwachs im Stiftungskapital war in diesem Jahr so groß wie noch nie. Mit 9.395 € überschreiten wir das gesteckte Ziel der 100.000 € und verlassen damit die Kategorie der sehr kleinen Stiftungen. Besonders erfreut sind wir zudem über den Zuwachs an Stifter*innen.

Trotz des Versuchs von Payback, die Majakarte auszurollen, lebt die Idee weiter und erbrachte der Stiftung in diesem Jahr 900 € Spenden. Auch dies ist ein neuer Rekord. Das Spendenaufkommen insgesamt lag 2015 bei 1.403 €.

Erneut konnten wir auch die Projektförderung steigern. Allein dieses Jahr bewilligten wir 14 Projekte und verbuchten 4.200 € für die Förderung. Seit Beste-

hen hat die Stiftung damit 35 Projekte gefördert bzw. fördert diese noch. Dafür stellen wir 10.976 € bereit.

Einnahmen	2012	2013	2014	2015
Stiftungskapital	79.350 €	87.455 €	93.735 €	103.130 €
Zuwachs zum Kapital	7.818 €	8.105 €	6.280 €	9.395 €
Spenden	2.166 €	1.622 €	2.306 €	1.403 €
Zinsen	784 €	1.622 €	1.862 €	1.985 €
Ausgaben				
Projektförderung	606 €	1.890 €	3.215 €	4.200 €
Stifter*innen	60	62	65	70

P.S. Goldi

Intensiv wurde im vergangenen Jahr an der Vorbereitung unseres Ehemaligentreffens P.S.Goldi gearbeitet.

Wir erwarten bis zu 100 Frauen, die sich vom 24. bis 26. Juni 2016 in Kirchähr in der dortigen Bildungsstätte Karlsheim des Bistums Limburg treffen werden. Es soll ein großes Fest des Wiedersehens und des Austauschs werden.

Natürlich wollen wir auch die Stiftung vorstellen (nicht ohne Hintergedanken und Hoffnung auf weitere Stifterinnen!) sowie über die PSG und ihre Entwicklung von den Anfängen bis heute informieren.

Dazu sollen außerdem kreative Workshops, Outdoor-Unternehmungen und kulturelle sowie spirituelle Angebote kommen. Abends sollen Lagerfeuer und unsere neuen und alten Lieder die Erinnerungen an alte Zeiten beflügeln. Stockbrot als allen noch erinnerliche Köstlichkeit wird es auch geben.

Da wir vor allem auf Mundpropaganda setzen, bitten wir alle, diese Informationen weiterzugeben an alle Frauen, die vielleicht Lust haben zu kommen.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung findet ihr auf unserer Homepage www.stiftung-pfadfinderinnen.de.



Impressum

„Jahresbericht“ ist die Jahresinformation der Stiftung Pfadfinderinnen für ihre Stifterinnen und Stifter und wird vom Stiftungsvorstand herausgegeben.

Geschäftsstelle der Stiftung Pfadfinderinnen

Pia Schutt
Freysestr. 21
47802 Krefeld
Telefon: 02151-6508811 (Pia Schutt)
Telefon: 0228-2426238 (Dr. Sandra Dybowski)
Email: stiftung@pfadfinderinnen.de
Internet: www.stiftung-pfadfinderinnen.de

Bankverbindung:

Stiftung Pfadfinderinnen
PaxBank Köln
IBAN: DE31 3706 0193 0033 0710 35
BIC: GENODED1PAX

Neue Stifterinnen

In 2015 konnten wir 5 neue Stifter*innen* in unser Stiftungsbuch eintragen:

- 66. Thore Neitzel
- 67. Pia Schutt
- 68. Silke Jaskolka
- 69. REISEBAYER GmbH
- 70. Bettina Leibold-Lang

* Stifter*innen sind die Personen, die mindestens 500 € gestiftet haben.

Zwei Premieren verdienen besondere Erwähnung: Als erstes Unternehmen ist die REISEBAYER GmbH bei uns Zustifterin. Zudem ist unser jüngster Stifter Thore gerade mal 1 Jahr alt. Anlässlich Thores Taufe hat Hans Jürgen Birringer für seinen Enkel gestiftet. Herzlichen Dank und Gottes Segen für Thores Lebensweg!

Wir danken an dieser Stelle herzlich für alle Spenden, Zustiftungen, Sachspenden und für persönliches Engagement!